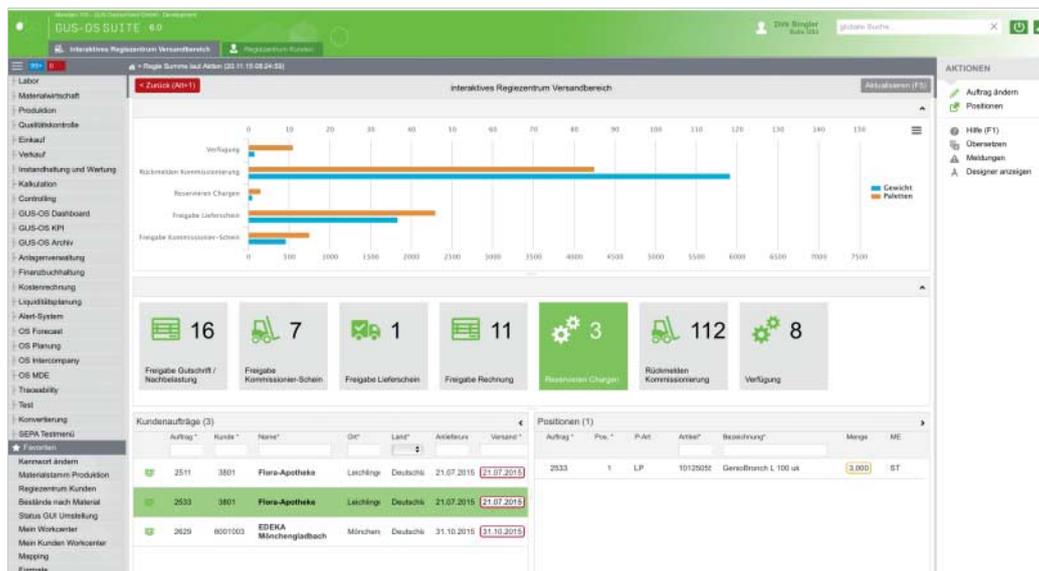


ERP der GUS-Group selektiv aktualisierbar

Die GUS Group hat Version 6.0 ihrer Anwendungssuite GUS-OS fertiggestellt. Das Programmpaket mit Modulen für CRM, Auftragsbearbeitung, Warenwirtschaft, Finanzbuchhaltung, Dokumenten-Management und Business Intelligence ist für Logistikbetriebe und Anwender aus der Prozessindustrie gedacht. Zu dieser Branche gehören Unternehmen, deren Erzeugnisse besondere Sicherheitsanforderungen erfüllen müssen, zum Beispiel Chemie- und Nahrungsmittelhersteller.

Mit dem grafischen Workflow-Designer sollen sich neue Geschäftsprozesse leichter modellieren lassen als bisher. Über rollenspezifische sogenannte Regiezentren kann man die entscheidungsrelevanten Informationen auf den Anzeigeseiten des Programms jetzt farbig hervorheben. Laut Hersteller wurde



Interaktive Regiezentren in GUS-OS heben für jede Benutzerrolle die wichtigsten Informationen farbig hervor.

die Suite zwar komplett überarbeitet, das Datenmodell dabei aber nicht angetastet. Weil viele Unternehmen der Zielgruppe durch ein pauschales Software-

Update wertvolle Zertifizierungen ihrer Prozesse gefährden könnten, lässt sich GUS-OS selektiv in einzelnen Bereichen aktualisieren: Der Betrieb kann für

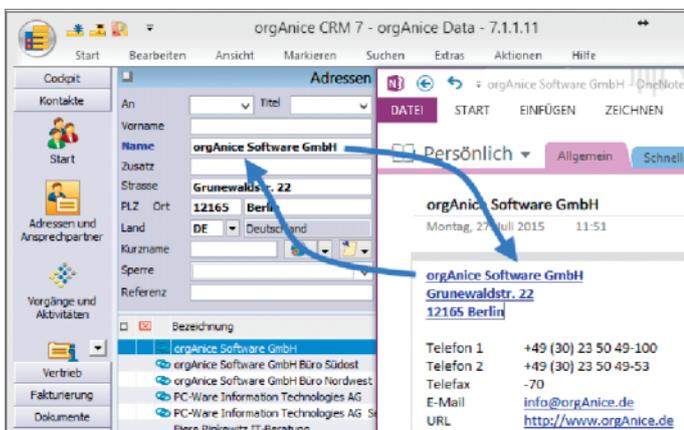
jede Anzeigeseite einzeln entscheiden, ob die neue Version für ihn akzeptabel ist, und sich für oder gegen ein Update entscheiden. (hps@ct.de)

Anzeige

Content- und Kontaktverwaltung

Auf dem Stand von OrgAnice kann man zusätzlich zu den Modulen für CRM, E-Mail-Versand sowie Dokumenten- und Content-Management eine Reihe von Neuheiten in Version 7 der gleichnamigen Datenbank begutachten. Dazu gehören Schnittstellen zum Notizenprogramm Microsoft OneNote und zum Telefonie-Modul Romico 1A-Client. Mit Letzterem lassen sich direkt aus dem Adressbuch heraus Geschäftspartner anrufen. Eingehende Telefonate können auch automatisch an den zuständigen Mitarbeiter vermittelt werden.

Anmerkungen, die sich etwa aus einem Telefonat ergeben, kann man als OrgAnice-Karteikarten speichern und bei der Gelegenheit auch gleich als OneNote-Notizen anlegen. Diese werden auf OneDrive gespeichert und lassen sich damit auch aus der Cloud heraus abrufen. Aktivitäten und Adressen von der Karteikarte verlinkt das Programm über sogenannte OrgAnice-Hyperlinks mit den OneNote-Notizen. Über diese Links springt man aus einer Notiz heraus direkt in den zugehörigen Datensatz bei OrgAnice. (hps@ct.de)



Die OrgAnice-Hyperlinks schaffen wechselseitige Verknüpfungen zwischen OrgAnice-Datensätzen und OneNote-Notizen.

Anzeige

CRM-System für Einsteiger

CAS Software kommt mit einem webgestützten CRM-System für Kleinbetriebe zur Messe. Smart-We wird auf Servern in Deutschland gehostet, soll monatlich 10 Euro je Anwender kosten und ist für Unternehmen mit maximal zehn Vertriebsmitarbeitern gedacht. Dem Flaggschiff-Produkt genesisWorld hat das Softwarehaus eine überarbeitete Suchroutine spendiert: Smart-Search 3.0 durchsucht gleichzeitig die Einträge der Kontaktdatenbank und die damit verknüpften Dokumente. Für all seine CRM-Programme demonstriert CAS außerdem, wie sie mit dem Produktkonfigurator Merlin und dem Auskunftsdienst Unternehmensverzeichnis.org kooperieren. (hps@ct.de)

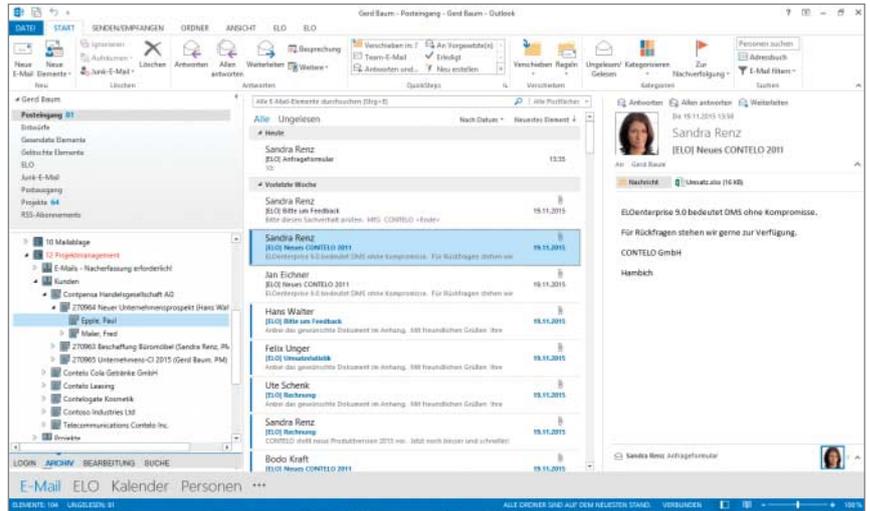


Das CAS-typische Radialmenü nutzt das Display eines Smartphones besonders gut aus.

Plattformübergreifendes Content-Management

ELO hat seine Client-Server-Systeme fürs Enterprise Content Management (ECM) in mittelständischen Betrieben aktualisiert. ELOprofessional und ELOenterprise zeigen sich auf der CeBIT erstmals in Version 10 mit überarbeiteter Bedienoberfläche und erweiterten Workflow- und Team-Funktionen. Der native Client für OS X soll sich nahtlos in die Umgebung des Apple-Betriebssystems eingliedern. Neuerdings lässt sich zur Texterkennung der Abby FineReader in die ELO-Software integrieren, auch unter Linux. Die Mobil-App zum ELO-System trägt zwar nach wie vor die Versionsnummer 9, wurde aber ebenfalls erneuert.

Der Outlook-Client zu ELOxc spiegelt die Kategorien des ELO-Archivs in den Outlook-Verzeichnisbaum.



Sie kann jetzt auch mit den Workflow-Formularen umgehen und lässt sich durch MDM-Systeme in einem geschützten Container des Mobilgeräts kapseln.

Auch für kleinere Betriebe und Privatanwender lohnt sich ein Blick auf die Ende 2015 erschienenen Anwendungen ELOoffice 10.5 fürs Dokumen-

ten-Management auf dem PC und ELOxc für die E-Mail-Archivierung im Zusammenspiel mit Exchange Web Services. (hps@ct.de)

DMS mit gekachelter Sidebar

Beim Dokumenten-Management-System Windream 6.5 finden sich die Verwaltungsfunktionen für Dokumente, Aufgaben und Arbeitsabläufe in der komplett überarbeiteten Sidebar. Diese anpassbare Desktop-Anwendung reserviert jeder Funktion eine Kachel, die als Schaltfläche und gleichzeitig als Drag-Zone fungieren kann. Letzteres bedeutet, dass man ein Dokument nur auf die Kachel für einen bestimmten Arbeitsablauf ziehen muss, um es zu bearbeiten. Windream zeigt den Dokumentenbestand typischerweise im Windows-Explorer als Verzeichnisbaum einer virtuellen Festplatte an. Diese Ansicht steht neuerdings auch in der serienmäßigen Rechercheansicht zur Wahl, sodass man gefundene Unterlagen direkt per Drag & Drop umsortieren oder verknüpfen kann, ohne den Windows-Explorer zu bemühen.

Außerdem haben die Entwickler die Windream-Webservices erneuert. Jetzt bauen die Dienste auf Representational State Transfer (REST) und das JavaScript-Object-Notation-Format (JSON), um Ressourcen und Inhalte zu beschreiben. (hps@ct.de)

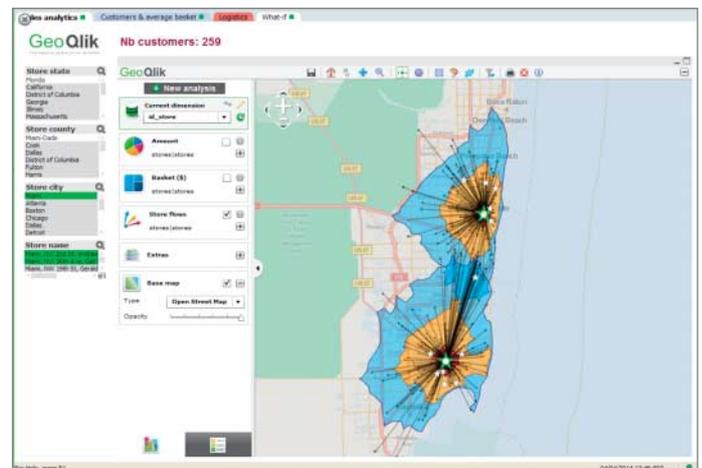
Die Sidebar in Windream 6.5 ist zwar eine Desktop-Anwendung, enthält aber Kacheln für anwenderdefinierte Windream-Funktionen.



Qlik mit Business-Intelligence-Markt

Zu den Business-Intelligence-Paketen QlikView und QlikSense hat Qlik ein ganzes Ökosystem aufgebaut. Dazu gehören das Webportal Qlik Market mit Anwendungen und Erweiterungen sowie Datenpaketen aus dem Qlik DataMarket mit öffentlich zugänglichen oder lizenzierbaren Geo-

und Wirtschaftsdaten. Für Entwickler gibt es Werkzeuge rund um die Qlik Indexing Engine QIX und deren APIs sowie ein Netzwerk aus Entwicklungs- und Schulungspartnern. Wie das alles ineinandergreift, demonstriert der Hersteller zusammen mit Ausstellungspartnern. (hps@ct.de)



Im Qlik Market finden sich Erweiterungen wie GeoQlik, um etwa Warenströme auf der Landkarte darzustellen.

Quelloffenes Helpdesk-Paket

Cape IT zeigt Version 8 des quelloffenen und prozessorientierten Helpdesk-Systems KIX4OTRS 5. Mit der Software auf Basis des Open Ticket Request System (OTRS) kann man Wartung und Reparaturen von Anlagen und Reparaturen von Anlagen und dokumentieren, Sup-

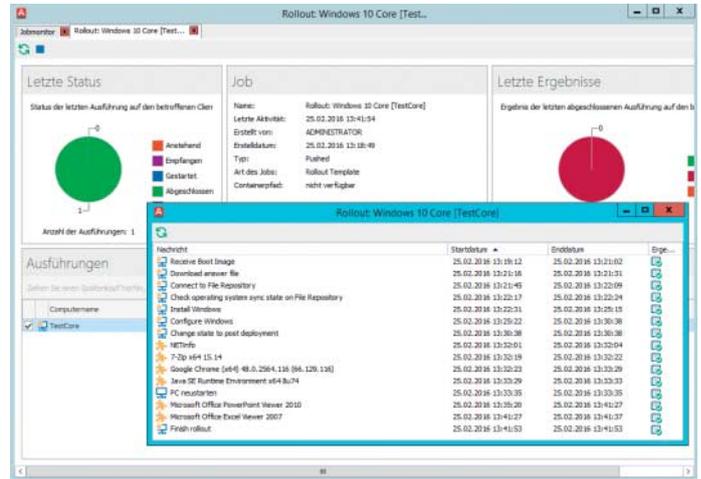
port-Anfragen verfolgen und Administratoren bei der Verwaltung von Geräten helfen. Laut Hersteller ist sie kompatibel zum Verwaltungsstandard ITIL und beschreibt festgelegte Arbeitsabläufe aus den betreuten Aufgabenbereichen. (hps@ct.de)

Anzeige

Automatisierbare Installations-Verwaltung

Aagon zeigt die brandneue Version 5.1 seiner Asset-Management-Suite ACMP. Mit „Assets“ sind alle Anlagegüter gemeint, die zu einem Arbeitsplatz gehören, in der Lesart von Aagon nicht nur PCs, Monitore und Büromöbel, sondern auch Software-Installationen und -Lizenzen. ACMP besteht aus Modulen für Inventarisierung, Lizenz-Management, Software- und Betriebssystemverteilung sowie Mobile Device Management. Mit der Suite lassen sich Programme, die man in einen zentralen Res-

ourcen-Pool heruntergeladen hat, mit maßgeschneiderten Installationskripten ergänzen. Danach können Benutzer diese Anwendungen vom Arbeitsplatz aus mit einem Mausklick einrichten. Im Hintergrund hält die Aagon-Software dabei ein Auge auf insgesamt verfügbare und noch nicht ausgeschöpfte Lizenzen. Auf dem Messestand demonstriert der Hersteller insbesondere, wie sich Wartungsaufgaben, etwa das Aufspielen von Patches, mit ACMP automatisieren lassen. (hps@ct.de)



Die Asset-Management-Suite ACMP installiert Betriebssysteme auf Mitarbeiter-PCs und berichtet über den Erfolg.

BI aus der Cloud oder vor Ort

Die Firma bi Excellence Software präsentiert sich im Start-up-Bereich Scale11 mit neu gegliedertem Produktangebot. Die Messeneuheit biAnalytics tritt für Aufgaben der Business Intelligence die Nachfolge des inzwischen viel

breiter einsetzbaren Open BI Servers an. Die vor Ort installierbare oder als Cloud-Lösung abonnierbare Server-Anwendung kann Geschäftsdaten aus SQL-Datenbanken, SAP-Systemen und Excel-Arbeitsmappen überneh-

men, korrelieren und visualisieren. Mit den Ergänzungsmodulen biAnalytics Web und biAnalytics CMS lässt sie sich aus dem Web-Browser heraus nutzen und für die Gestaltung von Webseiten heranziehen. Die Option biAnaly-

tics Office umfasst Add-ins für Microsoft Excel und PowerPoint, um Visualisierungen direkt aus den Office-Programmen heraus abzurufen und in Excel-Mappen und PowerPoint-Präsentationen einzubauen. (hps@ct.de)

Dicke Fische

Microsoft zeigt auf der CeBIT ein breites Produktspektrum. Besucher können sich unter anderem über Windows 10, Office 365 samt Servern wie SharePoint, Lync und Exchange sowie über Surface- und Lumia-Mobilgeräte informieren. Zusammen mit zahlreichen Partnern stellt Microsoft Beispiele für digitalisierte Geschäftsprozesse vor, vielfach als Musteranwendungen für seine Server-Pakete. Eine Service-Plattform soll über Azure vernetzte Elektromobile und Schnellladestationen von ABB möglichst ohne Wartezeiten zusammenbringen. Die Software soll auch Wartungsarbeiten an den Ladestationen mit Hilfe von Machine Learning und vorhersagender Statistik optimieren.

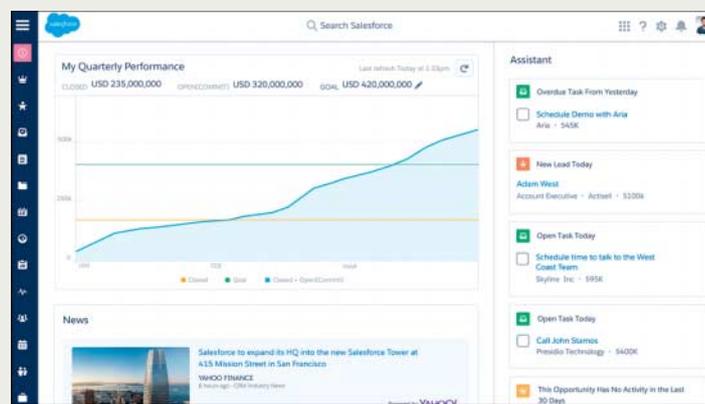
IBM baut aufs Internet of Things und auf maschinelles Lernen, um die Flut der Maschinendaten in verwertbare Erkenntnisse zu verwandeln. Besonderes Gewicht legt der Konzern dabei auf das KI-System Watson (siehe dazu auch den Beitrag ab Seite 124). An zahlreichen Info-Punkten zeigt er Beispiel-Anwendungen aus den Bereichen Telekommunikation, Einzelhandel und Finanzwesen. Prominent rangieren darunter auch Demo-Bildschirme zur Industrie 4.0. Dort ist zu sehen, wie unterschiedliche Sensordaten in Echtzeit erfasst werden und automatische Reaktionen in der Fabrikhalle auslösen. Außerdem sollen IBMs Errungen-

schaften irgendwann das Autofahren absichern. Ein Fahrsimulator demonstriert, wie vernetzte Autos ihre Fahrer vor drohenden Defekten und vor Gefahren durch Verkehrshindernisse warnen können.

Salesforce hat nicht weniger als drei Messehallen für Live-Demos und zur Vorstellung von Branchenlösungen gemietet. In Hands-on-Workshops kann man das Entwickeln von Webdiensten üben. Voraussichtlich können Interessenten auch erste Blicke auf die neue Bedienoberfläche Lightning erhaschen. Sie soll spätestens zum August das Outfit der jüngst eingekauften Vertriebsanwendung Steelbrick CPQ und der Telefon-Anbindung Light-

ning Voice bilden. Außerdem dient das Areal als Zwischenstation für die Salesforce World Tour mit umfangreichem Vortragsprogramm.

SAP stellt konkrete Live-Szenarien für seine Anwendungssuite S/4HANA in den Vordergrund. Deren Back-End, die In-Memory-Datenbank HANA, macht es möglich, dass man auf demselben Datenbestand gleichzeitig Geschäftsvorfälle transaktionssicher buchen und komplexe Auswertungen für die Business Intelligence vornehmen kann. In einem Demo-Lastzug vor Halle 18 gibt es haptische Schnittstellen und Virtual-Reality-Anwendungen für den Industrie-einsatz zu sehen.



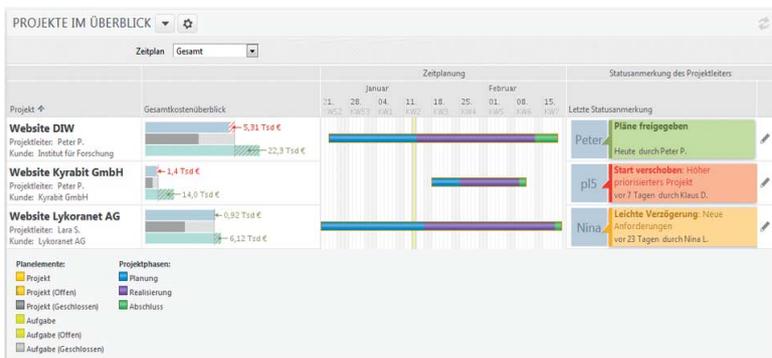
Umsatzzahlen, Aufgabenliste und Nachrichten aus dem Web lassen sich übersichtlich in einem Salesforce-Cockpit zusammenstellen.

Kontinuierlich erneuerte Projektsoftware

Das Softwarehaus Projektron bringt etwa alle sechs Wochen ein Update für sein Projektmanagement-System BCS heraus und zeigt die tafrische Version 7.30. Zu den Neuerungen seit Jahresbeginn gehören Kommentarfunktionen für Scrum-

Entwicklungsteams, anpassbare Servicezeiten und Ticket-Attribute für Kundendienstaufgaben, zusätzliche Ansichtsmodi für Projektpläne sowie Zusammenfassungen für die Phasen eines ganzen Projektportfolios.

(hps@ct.de)



Falls mehrere Projekte gleichzeitig stattfinden, fasst Projektron BCS zeitlich überlappende Projektverläufe synoptisch zusammen.

Product Lifecycle Services fürs Internet of Things

Auf dem Microsoft-Messestand präsentiert Alnamic seine Product Lifecycle Services for Dynamics AX. Der auf Internet-of-Things-(IoT)-Szenarien spezialisierte Hersteller zeigt, wie seine Software ein Produkt über alle Stadien von der ersten Idee über die Fertigungskontrolle bis zum Kundendienst nach dem Verkauf

begleitet, optional ergänzt durch Module wie Bluestar PLM zur Integration von CAD-Anwendungen und ERP-System sowie durch Microsofts Azure-IoT-Services. Letztere helfen, Maschinendaten in Echtzeit für die komplette Softwarelandschaft im Unternehmen zugänglich zu machen.

(hps@ct.de)

Stationäre und mobile Geräte verwalten

Matrix42 zeigt die erschienene Unified Endpoint Management (UEM) Suite. Sie soll es Administratoren ersparen, Mitarbeiter gleichzeitig mit zwei Asset-Datenbanken für die Ausstattung des stationären Arbeitsplatzes und für Mobilgeräte zu betreuen. Die neue Software soll die Aufgaben beider Asset-Management-Kategorien übernehmen. Bei den festen Arbeitsplätzen muss sie zum Beispiel Standorte, Inventarnummern und angeschlossenes Zubehör festhalten. Bei den womöglich privaten

Mobilgeräten der Mitarbeiter kommt es dagegen darauf an, Netzwerkverbindungen und Malware-Schutz zu kontrollieren und vertrauliche Daten bei einem Geräteverlust aus der Ferne löschen zu können. Nebenbei bringt die UEM-Suite ein neues Gebührenmodell: Damit fallen nicht wie bisher Gebühren je verwaltetes Gerät für zwei Anwendungspakete an, sondern nur noch ein Beitrag pro Mitarbeiter, unabhängig davon, wie viele Geräte dieser benutzt.

(hps@ct.de)

Aussteller

Aagon: Halle 3, E17
Abas: Halle 5, C18
Alnamic: Halle 4, C31 (bei Microsoft)
bi Excellence Software: Halle 11, D33 (Scale11)
Cape IT: Halle 3, D35 (110) (Open Source Park)
CAS: Halle 4, A28
Cobra: Halle 4, A34
ELO: Halle 3, F30
Exact: Software: Halle 2, B52
Godesys: Halle 5, E04 (ERP Park)
GUS Group: Halle 5, E04 (ERP Park)
IBM: Halle 2, A10
Matrix42: Halle 3, E18
Microsoft: Halle 4, C31
OrgAnice: Halle 3, H14 (bei Confidence Center)
Projektron: Halle 3, A17
Qlik: Halle 5, B36 (BI Forum)
Salesforce: Hallen 19, 20, 23
SAP: Halle 4, C04
Scopevisio: Halle 4, C57
Windream: Halle 3, J20

Anzeige